

Der Höngger

"Verlangen Sie mehr von der Bank als ein Konto!"

SKA-Salärkonto plus SKA - für alle da
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA
Ihre Bank in Höngg

Freitag, 25. Januar 1985
Nr. 3
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Das Leidige mit den Verkehrsabgaben

Vignettengeplänkel und keine Ende. Was wir vorausgesagt haben: Die Diplomaten in der Schweiz berufen sich auf die Wiener Konvention und folgern messerscharf, wenn schon alle andern Leute, sie müssten keine Vignette haben. Sie wollen also vom strassenzollpolitischen Feigenblatt nichts wissen. Schwerverkehrsabgabe. Schwere Drohungen internationaler Transportverbände. Konsequenzen angedroht für das schweizerische Schwertransportgewerbe im Ausland, wo Leute eine Gelegenheit sehen, die helvetische Konkurrenz abzuwürgen.

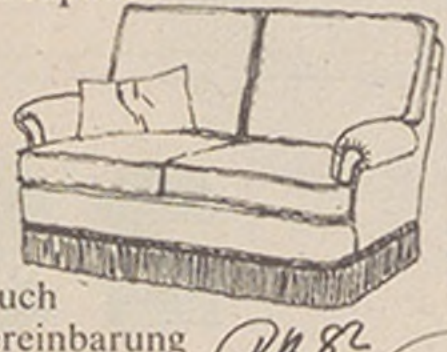
Lausig, sagen die einen, habe man diese Schwerverkehrsabgabe vorbereitet und damit auch internationale Konventionen verletzt. Man sei behördlicher Weise nicht unvorbereitet in dieses Abenteuer gestiegen, sondern gewarnt gewesen, meint u.a. die «Weltwoche»; aber nein, so die Kritiker, man sei grindvoran ins Abenteuer und damit ins Abseits gestürzt. Unwirsch bis gehässig waren und sind die Reaktionen in einem Grossteil der ausländischen Presse. So lesen wir in der Januarausgabe 1 einer grossen deutschen Wochenzeitung unter dem Titel «Eigentor», die Eidgenossen hätten sich da wieder was eingebrockt. Man merke: Eidgenossen – was nicht unbedingt als Kosename zu verstehen ist. Da müsse man doch ab 1. Januar an der Windschutzscheibe «eine Plakette führen», auch wenn man «die Schweizer Autobahn (die?) nur ein einziges Mal befahren will». Schön, aber dass man auf ausländischen Autobahnen gut und ungeru für ein einziges Mal mehr bezahlt, wird unterschlagen, ebenso, dass man mit der Vignette (alias Plakette) ein ganzes, wenn auch «einziges» Jahr auf den eidgenössischen Autobahnen fahren kann. Weiter im Text: «Aber Geldgier ist nicht immer der beste Ratgeber.» Geldgier, weil jene, welche die Strassen belasten, etwas Zusätzliches oder

grundsätzlich, sofern Ausländer, daran berapen sollen. Und jetzt Schadenfreude als Ratgeber: «Die Neuerung kommt die Schweizer zu nächst teuer zu stehen. Die Polizeistreifen müssen verstärkt werden, damit die Nichtzahler gestellt werden können. Wegen der Fälschungsgefahr müssen Prüfgeräte angeschafft werden», und bereits «sorgen sich in einigen Kantonen die Bürger, dass ob der neuen Zahlungskriminalität auf den Autobahnen die eigenen (unklar ausgedrückt) Polizisten abgezogen und der altvertrauten Kriminalität Tür und Tor geöffnet werde.»

Ja, da hocken wir jetzt auf einer Lawine altvertrauter Kriminalität, und zwar wegen eines Staates, der wohl selber kriminell ist, wird doch als Grund die «staatlich verordnete Wegelagerung» angegeben. Aber man möchte den Schweizern nur Gutes gönnen, nämlich, dass sie dieser Situation überdrüssig werden und sich die Polizisten nicht mehr bei der «Plakettenjagd verheddern müssen», sondern sich ihrer eigentlichen Aufgabe widmen können; «den Verkehr zu regeln und Verbrecher zu fangen». Und schliesslich noch etwas, das wir bis jetzt gar nicht gemerkt haben: Die Anwohner der nunmehr verstopften Landstrassen, worauf die Autofahrer ausgewichen sind, wünschen diese «wieder dahin zurück, wo sie hingehören: auf die Autobahnen». Hoffentlich mache das schlechte Schweizer Beispiel nicht Schule in Europa. Danke für die Blumen, aber Erfinder der «Wegelagerung» waren andere. Dass das ein sonst ernsthaftes, seriöses Wochenblatt wie die «Zeit» nicht gemerkt hat, ist ebenso bedenklich wie der giftige Ton. Bundesrat Stich nach wie vor zuversichtlich, inzwischen «in Details verhandlungsbereit». Ultimaten von woher auch immer, lehnt er nach wie vor ab, und die Töne der Routiers romands tönen ihm gar schrill in den Ohren.

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Tritt begegnet man auf diesem heissumkämpften Boden den Spuren bewegter Zeiten.

In Kapernaum stehen, wo Jesus in der Synagoge gelehrt hat. Ostern in Jerusalem erleben, das Fest, das die orientalischen Christen in Jerusalem mit alten Riten feiern. Durch den arabischen Suk von Jerusalem zum Feilschen und Einkauf bummeln, die Gemeinschaft des Kibbuz' auf sich wirken lassen. Dem modernen Israel begegnen, das nach dem 2. Weltkrieg wie ein Wunder neu entstanden ist. Das ist das Ziel unserer Reise im nächsten Frühling, bei der wir uns an Ort und Stelle über das Land der Bibel orientieren wollen.

Neben den Besichtigungen ist Zeit genug eingesetzt, ein Stück unbeschwerter Feriengemeinschaft zu erleben.

Verlangen Sie unseren detaillierten Prospekt mit der genauen Routen- und Preisangabe. Telefon: 56 70 12 und 56 63 96

Nelly Schulthess, Gemeindeführerin
Christian Zangger, Pfarrer

Foto- und Pausch-Höck der Senioren-Wandergruppe Höngg

Wir möchten am Dienstag, den 29. Januar 1985 alle Senioren und Seniorinnen aus Höngg und Umgebung, die im Jahr 1984 häufig an den Wanderungen der Senioren-Wandergruppe teilgenommen haben, zu einem gemütlichen Zusammensitzen treffen. Unser Ziel ist, dass alle Wanderer, die auf irgend einer Wanderung Fotos geknipst haben, diese mitbringen. Natürlich wird Herr Jules Zimmermann auch einige seiner vielen tollen Dias zeigen, die im Verlaufe eines Wanderjahres entstanden sind.

Wir treffen uns um 14.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum (Limmattalstrasse 146) zu einem lustigen Foto- und Quiz-Höck. Wie ich vernommen habe, wird uns auch dieses Jahr ein Zvieri offeriert.

Aktion 60+ und Senioren-Vereinigung

Das Salzkorn der Woche

Dass die Belastung der Luft mit Schadstoffen bei gewissen Witterungsverhältnissen gefährlich werden kann, zeigen die Smog-Alarme im Ruhrgebiet, aber auch Situationen in schweizerischen Ballungszentren. Dass zeitweise der private Autoverkehr gedrosselt wird, war zeitweise in Deutschland Tatsache.

Ein Leserbriefschreiber in einer Tageszeitung schlägt, mehr als scherzeshalber, vor, bei uns sollten nur noch voll bezahlte Autos (keine auf Raten oder «geleaste») zirkulieren dürfen; mit einem Schlag hätten wir dann wieder Verhältnisse wie vor dreissig Jahren.

Damit allerdings dürfte dieser Ratgeber nicht überall auf Gegenliebe stossen! C. G. Salis

APOTHEKE ZVM MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Musikverein «Eintracht» Höngg

Unsere Quartiermusik lädt ein zu Musik, Tombola, Tanz.

(Eing.) Am Samstag, den 26. Januar 1985, 20.15 Uhr lädt der Musikverein «Eintracht» Quartiermusik 10, Höngg und Wipkingen, zu seinem Jahreskonzert 1985 ins Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186 ein. Pünktlich um 20.15 Uhr wird Musikdirektor Peter Künzli den Taktstock zum Konzertbeginn erheben. In dem ansprechenden Konzert werden Sie Schweizer Kompositionen von E. Ermattinger, R. Blum, St. Jäggi und H. Steinbeck hören. In der Pause können Sie Ihr Glück bei der verlockenden Tombola, in der diverse grosse Preise winken, versuchen. Die Fortsetzung des Konzertes bringt beliebte Filmmusik von Ron Goodwin, Henry Mancini, Ennio Morricone, sowie «Theme from New York, New York».

Für das leibliche Wohl sorgt der beliebte «Restaurantsbetrieb» geführt von Rolf Zanonatto, Restaurant Schweighof. Die vom Konzert ausgetrocknete Kehle kann mit einem guten Tropfen aus den Hönggergeben verwöhnt werden. Nach der «Eintracht» gehört die Bühne den Tanzfreudigen. Die Tanzkapelle «Trio Albertos» wird Sie bis 02.00 Uhr unterhalten.

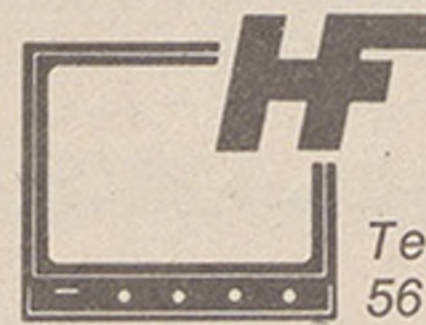
Kurz gesagt, es sind alle Voraussetzungen für einen schönen, unterhaltsamen Abend mit der «Höngger Musik» gegeben.

maxell
VHS

E 180

Hans Fawer
Radio, TV
8049 Zürich
Limmattalstr. 204

Preishit
Fr. 1390.—



Telefon
56 57 00

Kunst im Kirchgemeindehaus Wipkingen

Zum Anlass des Neujahrsempfanges der Kirchgemeinde Wipkingen übergab der Frauenverein Wipkingen ein gesticktes Wandbild der Öffentlichkeit.

(E. R.) Der Frauenverein hatte vor zwei Jahren die Zürcher Künstlerin Hella Sturzenegger beauftragt, einen Wandschmuck zum Thema Maria Magdalena zu entwerfen. Die Ausführung geschah in einer Gemeinschaftsarbeit, unter der Leitung der Künstlerin. Während zirka 2700 Stunden arbeiteten 30 Frauen an dem Bild. Das Kunstwerk – durch eine grosszügige Spende von Frau Angela Angst-Fistariol ermöglicht – wurde vom Frauenverein nach seiner Fertigstellung der Kirchgemeinde Wipkingen geschenkt. Es ist dadurch der Öffentlichkeit zugänglich und kann im kleinen Saal des Kirchgemeindehauses besichtigt werden.

Die Zeiten, da die Kirchen, resp. die Kirchenfürsten als grosse Förderer der Kunst auftraten, sind vorbei. Umso grösser ist das Verdienst des Frauenvereins, sich mit ihrem Auftrag der zeitgenössischen Kunst verpflichtet und gleichzeitig ein Motiv gewählt zu haben, das in seiner symbolischen Aussagekraft im

Wirtschaft aktuell

Der Lehrmeister als Erzieher

Der Lehrmeister hat auch erzieherische Funktionen zu übernehmen, indem er den Lehrling zu Ordnung, Sauberkeit und Gewissenhaftigkeit erziehen muss. Dies sind Aufgaben, die eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und der Berufsschule bedingen.

Hier sei nur darauf hingewiesen, dass der Lehrmeister beide Aufgaben – berufliche Ausbildung und Erziehung – nur optimal erfüllen kann, wenn er zum Lehrling ein echtes Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Dies wird der Lehrmeister nur bewerkstelligen können, wenn er die folgenden Punkte beachtet:

Das Leben des Lehrlings spielt sich nicht ausschliesslich im Betrieb ab.

Der Lehrmeister muss sich daher hin und wieder auch um die Freizeit, die Interessen und Hobbies des Lehrlings kümmern und ihn damit spüren lassen, dass er für den Lehrmeister nicht nur der «Stift», sondern auch der Mitmensch ist.

Auch der Lehrling wälzt hin und wieder kleinere oder grössere Probleme.

Er ist einmal besser, einmal schlechter gelaunt und wird daher nicht immer über das gleiche Leistungsvermögen verfügen. Ein ernsthaftes Gespräch unter vier Augen nützt bei momentaner Leistungsschwäche oft mehr als eine Schimpfkanonade in der Werkstatt. Der junge Mensch muss merken, dass er sich mit seinen Sorgen und Problemen jederzeit an den älteren Lehrmeister wenden kann und bei ihm stets ein offenes Ohr findet.

Jeder Mensch ist auf Erfolgsergebnisse angewiesen.

Immerwährender Tadel ohne Lob und Anerkennung lähmen den Willen eines jeden Menschen, Höchstleistungen zu vollbringen und ezeugen im Lehrling Unsicherheit.

Alleiniges Lob erzeugt aber falschen, leistungshemmenden Stolz! An jeder Arbeit ist etwas Gutes! Lob und Tadel gehören zusammen.

Für die Kommission Freischaffende der FDP Zürich 10 SMU.

Laufe der Jahrhunderte nichts an Aktualität eingebüsst hat: Maria Magdalena, Sinnbild von Sünde, Erlösung und Wandlung.

Was sagen uns die Begriffe Sünde, Wandlung und Erlösung in einer Zeit, der an Sorgfalt mangelt im Umgang mit der Natur, der Umwelt, mit Minderheiten und anderen Völkern, ja sogar im Umgang mit sich selbst.

An der Vielfalt der Möglichkeiten, sich zu «versündigen» hat sich im Vergleich zu Maria Magdalena Zeiten nichts geändert, nur an den Formen: Stacheldraht, Gewehre und Kreuzzeichen, in deren Namen Grausamkeiten begangen werden. Gerade solche Fragen, die zu ihrer Lösung ein gründliches Überdenken der Haltung von jedem Einzelnen erfordern, nimmt die Thematik Maria Magdalena neu auf. Fehler, Fehlentwicklungen bergen in sich die Möglichkeit des Veränderns, des Korrigierens und des Wiedergutmachens. Auf diese Weise ist diese biblische Thematik eine Urfrage, ist der Entwicklungsverlauf von Sünde, Erlösung und Wandlung aktuell wie eh und je.

Das Sticken ist eine uralte Kunstform, die in jüngster Zeit wieder entdeckt wurde und die eine Vielfalt von technischen Möglichkeiten birgt. Als Gemeinschaftsarbeit ist die Erstellung eines Kunstwerkes zweifellos schwieriger. Sie bietet jedoch die Möglichkeit der zwischenmenschlichen Begegnung einerseits, der intensiven Auseinandersetzung mit Thema und Technik der Stickerei andererseits. So ist die Kirchgemeinde Wipkingen beschenkt mit einem Kunstwerk, an dem nicht nur die Künstlerin Hella Sturzenegger, sondern Frauen aus ihrer Mitte beteiligt waren. Es ist zu hoffen, dass es die Beachtung findet, die es verdient.

VELTZ OPTIK
Am Zwielfplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber
W. Herensperger
- Ihr Brillen-Spezialist
in Höngg.

Wie fülle ich meine Steuererklärung aus?

Öffentliche Veranstaltung der FDP 10

Am Mittwoch, 30. Januar 1985 um 20.15 Uhr führt die FDP 10 im Sali des Restaurants Limmattal, Limmattalstrasse 228 (Tram 13 bis Zwielfplatz) das erste öffentliche Quartiergespräch des Jahres 1985 durch. Unser Steuerspezialist, Rechtsanwalt Pius Huber, orientiert über das Ausfüllen der Steuererklärung und beantwortet Fragen. Jedermann ist herzlich willkommen. Nehmen Sie Ihre Wegleitung und Ihre Formulare mit.

B. Zürcher, FDP 10

Reise nach Israel

der reformierten Kirchgemeinde Höngg
8. bis 22. April 1985

Israel erleben...

...das Land, in dem uralte Völker aufeinander sties- sen und ihre Spuren hinterlassen haben, die Ägypter, die Assyrer, Babylonier und das Volk, das von der Bibel her heute noch diesen Namen trägt; ein Land, das auch von der Begegnung bedeutender Religionen geprägt ist, vom Glauben der Propheten, vom Christentum und vom Islam: Auf Schritt und

Carrosserie Ryser AG
Autospitzwerk
Einbrennraum
Speziallackierungen
Auto aufpolieren
Tectyl Hohlraum- Behandlung
Autospenglerei mit modernster Richtanlage
Abschleppdienst
Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg
Frankental Endstation Tram 13
56 65 57

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

CVP Kantonsrat Anton Killias, Hönegg

Der Kantonsrat verabschiedete am vergangenen Montag überraschend rasch in erster Lesung das revidierte Gastgewerbegesetz. Dank einer sorgfältigen Vorbereitung der Vorlage durch die Finanzdirektion (die starke Opposition des Gastgewerbes und die Ablehnung der ersten Revisionsvorlage aus dem Jahre 1979 liess Verwaltung und Regierungsrat richtigerweise nicht unbeeindruckt) und der umsichtigen, aber auch zielstrebigem Kommissionsführung durch Hans Eberle (CVP, Opfikon) führte dazu, dass die vorberatende Kommission ihren Antrag an den Gesamtrat ohne Minderheitsanträge vorlegen konnte. Die wichtigsten Elemente des Gastgewerbegesetzes regeln die Patentrechtspflicht für die Führung eines Gastbetriebes oder den Handel mit alkoholischen Getränken im Klein- und Mittelverkauf. Privatclubs werden neu ebenfalls der Patentrechtspflicht unterstellt,

dagegen bleiben Krankenhäuser, gemeinnützige Verpflegungsstätten, Jugendherbergen usw. auch inskünftig von der Patentrechtspflicht verschont.

Das Gastgewerbegesetz dient vornehmlich der Kontrolle – und wo erforderlich – der Bekämpfung des übermässigen Alkoholkonsums. Dies wird insbesondere erreicht durch Bestimmungen zur Bedürfnisklausel, die Festlegung der Betriebszeiten und die Regelung des Jugendschutzes. Die sogenannte Bedürfnisklausel bestimmt, dass in jeder politischen Gemeinde zwei Gaststätten erlaubt sind. In den grösseren Gemeinden mit mehr als 3 000 Einwohnern wird auf 400 Einwohner eine Gastwirtschaft zugelassen. Ausnahmen sind in besonderen Fällen möglich, wie für Ausflugsrestaurants und dergleichen.

Eine längere Diskussion fand bei der Frage statt, ob die Finanzdirektion allein für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen bei verlängerten Öffnungszeiten zuständig sein soll oder nicht. Kantonsrat Hans Ulrich Frei-Hu-

ber, Hönegg, drang mit seinem Antrag durch, wonach der Regierungsrat solche Ausnahmegewilligungen nur auf Antrag (bei der Regierungsvorlage hiess es: nach Anhören) der Gemeinden erteilen darf. Eine Neuerung bringt das revidierte Gesetz für die Nichtraucher. Die Wirte werden verpflichtet, «für Raucher und Nichtraucher getrennte Plätze anzubieten, soweit es die Betriebsverhältnisse zulassen». Nichtraucher Paul Remund (FDP, Wallisellen) lehnte diese Bestimmung ab, weil «Gummiartikel» nicht in ein Gesetz gehören. Der Rat entschied sich dennoch für die Beibehaltung dieser Vorschrift.

Anträge, wonach die Wirte gehalten sind, auch Schweizer Weine zu führen oder wonach kein Gast aus Gründen der Rasse oder Nationalität abgewiesen werden dürfe, fanden nur schwache Unterstützung und wurden abgelehnt. Da-

mit stimmte der Rat einer liberal gestalteten Gesetzesvorlage zu, die insbesondere auf unnötige Detailregelungen verzichtet.

Noch kurz vor Sitzungsschluss lehnte der Rat das Postulat vom Arzt, Dr. R. Fischer (CVP, Wetzikon) ab, das die Errichtung eines EROS-Centers im Kasernenareal verlangte. Wer die Neujahrsblätter 1985 der Antiquarischen Gesellschaft Zürich liest, stellt fest, dass die Prostitution vor und nach der Schliessung der öffentlichen Bordelle gegen Ende des letzten Jahrhunderts ein offensichtlich unbewältigtes Problem darstellt. Die Stadt Zürich kann schon aus Immissionsgründen kaum für ein derartiges Etablissement sein. Es gibt eben gesellschaftliche Probleme die weder vom Staat noch ähnlichen Institutionen gelöst werden können. Die Verantwortung liegt auch hier beim Einzelnen.

Us äigener Chraft!

Die Sympathiekundgebungen, die mich aus allen Kreisen der Bevölkerung erreichen, sind derart, dass ich auf diesem Wege den vielen hundert Zürcherinnen und Zürchern danken möchte, die sich aktiv für die Erhaltung der Annaburg engagieren. Viele sprechen mir Mut zu und wünschen mir Stehvermögen. Dafür speziellen Dank und das Versprechen, dass Zürich auf dem Berg eine der Umwelt angepasste Stätte erhalten wird, die für unsere herrliche und schöne Stadt im ganzen Land Sympathie, Goodwill und Ansehen schaffen soll.

Zwar fehlen noch viele Franken bis zum Ziel. Aber der Optimismus wächst und der Glaube ist stark, dass jetzt noch viele Zürcherinnen und Zürcher ihren Beitrag leisten. Ja, leisten wir uns doch auch mit Ihrer Hilfe für unser Zürich 1985 die Annaburg!

Herzlichen Dank!

Das traditionelle Berghaus mit seinem heimeligen Restaurant soll aber auch uns selber für die verschiedensten Zwecke dienen. Die Lichter sollen wieder sichtbar werden und uns allen entgegenleuchten. Wenn das Vorhaben auch dank Ihnen gelingt, sollen wir stolz sagen können:

Us äigener Chraft vo de Zürcher gschaft!



Karl F. Schneider
Obmann der Stiftung Annaburg und
Präsident des Uetliberg-Vereins

Stiftung Annaburg des Uetliberg-Vereins
Spendenkonto:
80-8544
Postfach 170, 8049 Zürich

TV Hönegg, Handball

Keine Sensationen aus dem Lager des TV Hönegg. Während von der 1. Mannschaft, den A- und B-Junioren keine Resultatmeldungen eintrafen, stand dem Sieg der 2. Mannschaft eine Niederlage des 4. Liga Teams gegenüber.

3. Liga

TV Hönegg 2 – ZMC Amicitia 5 15:12 (5:5)

In einem unterhaltsamen Spiel kamen die Hönegger zu einem knappen Sieg. Allerdings mussten sie sich diesen Erfolg hart erkämpfen. Amicitia präsentierte sich als der erwartet starke Gegner. Die mit zwei A-Junioren verstärkte Mannschaft packte ihre Aufgabe trotz der letzten Niederlage sehr selbstbewusst an und begeisterte vor allem durch ihren Einsatzwillen. Keinem Team gelang es, je entscheidend davonzuweichen. Erst kurz vor Schluss erzielten die Hönegger zwei Tore, die die Entscheidung bedeuteten.

4. Liga

TV Hönegg 3 – HC Linth 12:17 (7:10)

Die 3. Mannschaft wartet weiterhin auf den ersten Sieg im neuen Jahr. Nach einer starken Anfangsphase, die ihnen eine 6:2 Führung eintrug, bauten die Hönegger in der Folge stark ab. Vor allem im Angriff passte nichts zusammen. Gedanklich müde, fehlten die zündenden Ideen zum erfolgreichen Abschluss. Die Gäste dagegen steigerten sich zusehends und gelangten mit schönen Kombinationen zu Toren. Un-

umstrittener König auf dem Platz war Torhüter Beglinger, der mit unglaublichen Paraden eine höhere Niederlage verhinderte.

Vorschau

Gleich sechs Partien stehen am 26./27. Januar auf dem Programm. Pausieren darf nur gerade die 2. Mannschaft. Keine Begeisterung bei der 3. Mannschaft, die am Sonntagmorgen zu einer unchristlichen Zeit in die Hosen steigen muss. Die tief im Abstiegsstrudel steckenden A-Junioren bestreiten einen wichtigen Match gegen Amicitia, den sie nicht verlieren dürfen, wollen sie nicht entscheidend distanziert werden.

2. Liga		
So. 16.00 h	Lagerstrasse	TVH – HC Dietikon 2
4. Liga		
So. 08.30 h	Reishauer	TVH – HC Dietikon 4
A-Junioren		
So. 14.00 h	Lagerstrasse	TVH – ZMC Amicitia
B-Junioren		
So. 14.45 h	Fronwald	TVH – HC GS Stäfa
C-Junioren		
So. 17.00 h	Sihlhölzli A	TVH – BSV 1960
D-Junioren		
So. 14.45 h	Bülach	TVH – HC Bülach

Pressestelle TVH



Belle Hair
COIFFURE

Telefon **56 19 56**

15. Januar
bis
11. Februar

**Spezialpreis
für Dauerwelle
inklusive
Legen
und Festiger**
Fr. 85.—

**Gratis-
Parkplätze**
Rüthofstrasse 15

2 Super Eintausch- Angebote



Fernbedienung:
Sendersuchlauf, Kanaldirektwahl bis Kanal 99, 39 Programme fest speicherbar.

LED-Anzeige:
LED-Anzeigen signalisieren automatisch das jeweils gewählte Programm, den entsprechenden Kanal sowie die Funktionen Helligkeit, Kontrast, Lautstärke, Farbsättigung, Klangfarbe, Feinabstimmung, AV-Betrieb und Stereo-Balance.

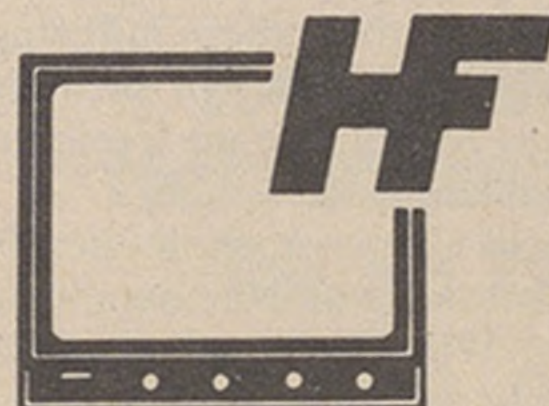
Zusatzanzeigen für Mono-/Stereo-Umschaltung, Ton 1/Ton 2, Normalton oder Basiserweiterung für Stereo.

THOMSON TF 6758 Grossbild, Stereo

Katalogpreis 2650.—
Unser Nettopreis Fr. 2398.—
Für Ihr altes Gerät Fr. 500.—
Super Netto Preis **Fr. 1898.—**

THOMSON TF 5658 56 cm Bild, Stereo

Katalogpreis 2100.—
Unser Nettopreis Fr. 1990.—
Für Ihr altes Gerät Fr. 400.—
Super Netto Preis **Fr. 1590.—**



Hans Fawer
Radio, TV
Limmattalstr. 204
8049 Zürich
Telefon 56 57 00

**1 Jahr
Voll-
Garantie**

Möchten Sie weiterkommen und haben Sie die dafür notwendige Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit sowie ein gewinnendes Auftreten?

Dann sollten Sie bei uns im Hönegger Team der «Zürich» im

Aussendienst

mitarbeiten. Für die Betreuung bestehender und die Werbung und Beratung neuer Kunden. Die notwendigen Fachkenntnisse vermitteln Ihnen die «Zürich» mit einer sorgfältigen Aus- und Weiterbildung.

Während der ganzen Einführung erhalten Sie bereits ein Salär — ob es später überdurchschnittlich sein wird, bestimmen Sie selber. Beste Sozialleistungen.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Isliker oder Herrn Steinemann.

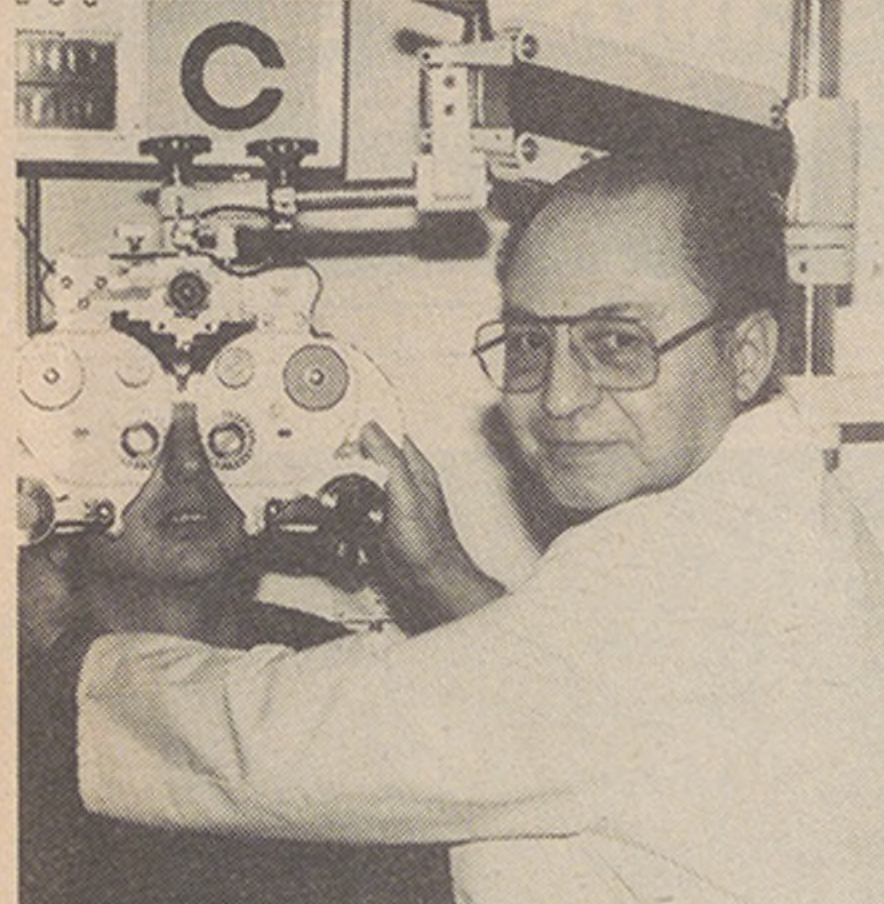
ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Agentur Hönegg, Isliker+Steinemann
Wiesergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/56 50 50

Veltz Optik im Zeichen des Bären



Nun, das ist kein Hinweis, dass die Neueröffnung vom vergangenen Dienstag, 22. Januar im Zeichen des Bären (neues astrologisches Symbol) erfolgte, und auch der Grosse Bär am Sternenhimmel ist nicht der richtige Tip. Doch schon bevor man den Laden an der Limmattalstrasse 227 betritt, liest man im Schaufenster «Willkommen». Da turnen Bären, mit, auf und an den Buchstaben herum, drücken Handstand, purzeln – kurzum sie freuen sich am soeben harmonisch erfolgten Generationenwechsel. Marcel Veltz – seit rund zwanzig



Jahren in Höngg als Optiker tätig – erweckt alles andere als den Eindruck eines ruhebedürftigen Pensionierten. Ein paar Wochen aber muss er und seine Frau sich noch gedulden, denn bis zum Frühjahr steht er noch täglich an seinem altvertrauten Arbeitsplatz. Wir gönnen ihm das Glück bei guter Gesundheit vom aktiven, voll engagierten Berufsleben freiwillig ins hintere Glied zu treten, das Leben von der beschaulichen Seite zu betrachten. Daneben der neue Mann

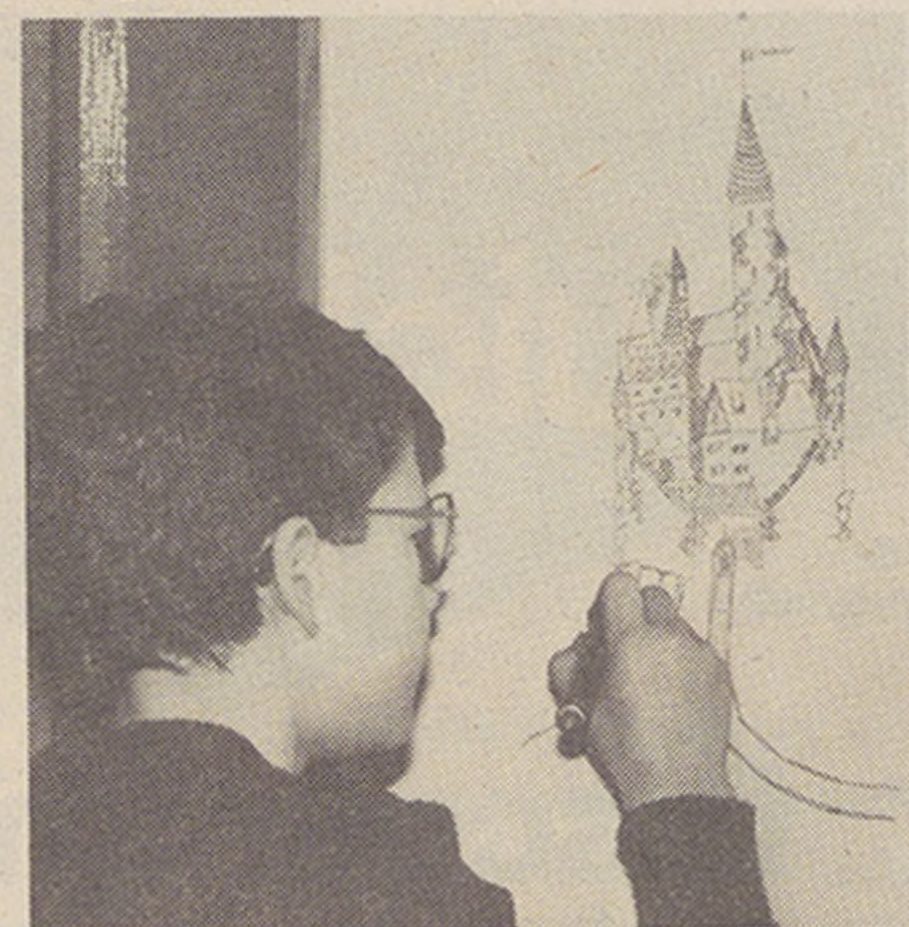
Walter Herensperger jung, dynamisch, aber nicht so jung, um nicht schon ein reiches Mass an Erfahrung mitzubringen, Gewähr zu bieten, den guten Namen Veltz verantwortungsbewusst weiter zu tragen – weiter zu entwickeln. Dafür bürgt seine Ausbildung gleichsam wie seine Tätigkeit während 15 Jahren als Mitinhaber in der bekannten Firma Junke, Optik, Zürich. Dass Walter Herensperger weiss, was er will, was er kann, beweist er mit der «Selbstbeschränkung: Nur Brillen!» Kontaktlinsen, sagt er, überlässt er den Spezialisten. Er sieht seine Aufgabe im Engagement vor allem mit der Sehhilfe «Brille». Hier bemüht er sich, seinen Kunden eine grosse Kollektion anzubieten. Hier fühlt und behauptet er sich als Spezialist. Brillen aller Art, in allen Varianten: Korrekturbrillen, Kinderbrillen, Skibril-



Walter Herensperger, assistiert von seiner Gattin berät die Kundin bei der Auswahl einer Brillenfassung. Im leicht modifizierten Laden mit viel Holz, lassen sich die zahlreichen Fragen beim Kauf einer neuen Brille in angenehmer Ambiance bespre-

len, Sonnenbrillen. Er verfügt über grosse Erfahrung im Bereich Sehprobleme, auch extrem anspruchsvolle Korrekturen. Im hübsch dekorierten Schaufenster – mit den aktuellen Accessoires nostalgische Wintersportartikel – präsentiert man bewusst etwas forciert die grosse Auswahl... und trotzdem die weitgespannte «Montre» fasst nur einen geringen Prozentsatz vom überraschenden Angebot, nämlich über 3000 Modelle, schön und übersichtlich in attraktiven Regalen mit Holzschubladen geordnet... bereit zum Anpassen, Auswählen unter führenden Namen wie: Silhouette (Generalvertretung Von Hoff AG, Höngg) – Zeiss – Lacoste – Dior – Rodenstock und anderen mehr! Zudem steht das gesamte exklusive Programm von Porsche Design zur Verfügung. Für junge Leute werden zu äusserst günstigen Bedingungen topmodische Fassungen angeboten.

Markus Furegati, Höngg demonstrierte sein grosses zeichnerisches Talent.



Ältere Leute

werden auf den Heimservice «ausflippen». Der Slogan lautet: «Isch mer nūme guet uf dā Bei, dā Optiker bedient Sie au dāhei!» Diese Dienstleistung wird von älteren Kunden bestimmt geschätzt – wohl nicht nur bei den momentan widerlichen, winterlichen Strassenzuständen. Abklären, bei ihnen zuhause, lässt sich die Stärke der Brillengläser (Sehtest) und ausführen lassen sich einfache Reparaturen. Für Fragen und Wünsche wählen Sie die Telefonnummer 56 21 67. Apropos Wetter, momentan sieht oder spürt man das Wetter. Wenn bald wieder klimatisch ausgeglichene Verhältnisse herrschen hilft nur das Barometer bei der persönlichen Wetterprognose. Feldstecher und Lupen helfen dann, wenn die Reichweite unserer Augen nicht ausreichen, in extreme Fern- und Nahbereiche vorzudringen. Optik Veltz bietet Qualität auch in dieser Sparte.

Der grosse Bär

hat wirklich ein gewaltiges Ausmass für einen Spielzeug-Bären. Nur einen Namen



hat er noch nicht. Keine Sorge, da läuft ja der Kindermalwettbewerb (bis 12 Jahre). Die Wettbewerbsformulare wurden in die Höngger Briefkästen verteilt. Wer keines vorfindet, kann ein Blatt im Laden abholen – ein kleiner Vorrat liegt bereit. Jedes Kind, welches bis zum 31. Januar 1985 seine Zeichnung bringt, erhält auf jeden Fall eine kleine «Mitmachergeschänkli». Für den Gluscht einen Haribo-Golbbären (aus Fruchtgummi) und ein Eintrittsbillet vom Kinderfilmdienst für Mittwoch, 6. Februar – entweder für die Vorstellung um 13.00 oder 15.30 Uhr. Dort erwarten Euch zwei lustige Trickfilme im Vorprogramm und «Bim – der kleine Esel», abenteuerliche Geschichten mit Beduinen und Räuberge- sellen. Zudem sucht eine Juri die fünf schönsten Bilder aus, die einen Preis gewinnen. Die Zeichnungen werden Ende Februar im Schaufenster ausgestellt.

Kinderfreundlich

Walter Herensperger freut sich sein Hobby «Kinderbrillen» im eigenen Geschäft weiter ausbauen zu können. Die Kinderbrille, bis anhin im allgemeinen, Stiefkind, nimmt bei ihm einen grossen Stellenwert ein. Ein Novum in der Schweizer Optikerlandschaft ist das «Kinderspieleggli». Es steht den «Kleinen» zur Verfügung, damit die «Grossen» sich in Ruhe umsehen können. Nebst dem auffällig grossen Bären stehen Malbücher, Farbstifte, Malblocks mit schönen bunten Blättern zur Verfügung. Sogar auf die Türe darf gemalt werden, und das Märchentelefon erzählt die beliebten, altervertrauten Geschichten. (le)

chen. Der gelungene Umbau wurde von der Firma Umdasch AG, Oberentfelden, innert ein paar Tagen speditiv erledigt – zur Freude der Kunden bei Veltz Optik.

«Kinderspieleggli» – ein Novum in der Schweizer Optiker-Landschaft



Werdinsel: Schon bald verplant?

Im gut besuchten grossen Saal des Restaurants «Mühlhalde» in Höngg begrüsst unsere Gemeinderätin aus dem Kreis 10, Erika Mägli, am Dienstag letzter Woche die Höngger und Gränauer Bevölkerung zu einer öffentlichen Veranstaltung über die Zukunft der Werdinsel. Eingeladen dazu, hatten die Kreisparteien SP Zürich 9 und 10 sowie die Quartiergruppe Höngg.

Die anwesenden Vertreter der Stadtverwaltung erläuterten das «neuste» Projekt des Stadtrates. Für insgesamt 27 Millionen Franken, davon 15 Millionen Franken für die Landumlegung, soll die bestehende Badeanlage erweitert und die ehemalige Spinnerei und die alte Mühle nebenan ausgekernt und reno-

viert werden. Das Wegnetz wird erweitert, mit Kehrplätzen versehen und auf Lastwagenbreite ausgebaut; dies für die Unterhaltsfahrzeuge im Zusammenhang mit dem Betrieb des Regenklärbeckens. Immerhin bleibt die Insel im übrigen autofrei.

Entlang den chaussierten Strassen müssten nach dem Willen des Stadtrates Sitzbänke (aus Beton ?) und Picknickplätze errichtet werden.

Im ausgekernten Spinnereigebäude und in der alten Mühle sind Anlagen für den Badebetrieb (Gardero- be, Kästlis), Künstlerateliers, ein paar Wohnungen und ein Kanusportcenter geplant.

In der lebhaften Diskussion an diesem Abend wurde das Projekt des Stadtrates von den Anwesenden hef-

tig kritisiert. Fast einhellig war man der Meinung, ein Kanuzentrum mit 425 Einstellplätzen für Kanus gehörten nicht auf die Werdinsel. Das ganze Vorhaben der Stadt wurde zu Recht als perfektionistisch und zu teuer abgelehnt.

Mit der Vergrösserung des Badebetriebes und mit einem Kanusportzentrum ist unweigerlich eine Zunahme der Lärmimmissionen verbunden. Obwohl auf der Insel ein Parkverbot herrschen soll und unter der Europabrücke 80 neue Parkplätze geschaffen werden, sind damit die Bewohner der Winzerhalde nicht vor dem Anwachsen des Verkehrs geschützt. Die wilde Parkiererei im Sommer nimmt heute schon unerträgliche Ausmasse an.

Zahlreiche Zuhörer verlangten auch, dass man auf

die 11 Millionen teure Auskernung der Gebäude verzichte und nur sanft und sparsam renovierte.

Auch die Vertreter der Stadt sprachen sich für die Erhaltung des heutigen Charakters der Werdinsel als ein Stück freier Natur aus. Dazu braucht es aber weder die geplante Auskernung noch Kanu- oder Picknickplätze.

Die betroffene Bevölkerung hat nun die Gelegenheit, gegen dieses verfehlte Projekt Stellung zu nehmen, da der Stadtrat eine neue Vernehmlassung durchführt. Die SP Zürich 10 (Telefon 42 64 56) wird sich vehement dafür einsetzen, dass die Werdinsel weiterhin das bleibt, was sie heute ist: ein Stück freier Natur.

Rainer Hohler, SP Zürich 10



Die Ausführungen der Referenten zum Werdinsel-Projekt (v.l.n.r.: Herr Reiners, Hochbauamt; Stadt-

baumeister Wasserfallen; Herr Hoby, Präsidialabteilung; SP-Gemeinderätin Erika Mägli)...



... stiessen beim zahlreichen Publikum auf ein grosses Interesse.

Jahreskonzert 1985

Konzert Samstag, 26. Januar 1985
 Tombola Beginn 20.15 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr
 Tanz Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg
 Buffet Ackersteinstrasse 186
 Leitung P. Künzli, Musikdirektor

Musikverein «Eintracht Höngg»

Urs Blattner Polsteri-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
 Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39

für Dachstockausbauten



Karl E. Isler AG

Ackersteinstrasse 119
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 88 48

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
 Oberengstringen
 Telefon 750 45 55

Ehepaar sucht

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg
 mittlere Zinslage, Termin
 nach Vereinbarung.

Telefon 56 64 11

Zu verkaufen

MOFA Piaggio Bravo

rot, 950 km, wie neu,
 Fr. 650.— (Neupreis
 Fr. 1250.—)

Langlaufski-Set
 Attenhofer, mit Fell, 185 cm
 lang, inklusive Schuhe,
 Grösse 39, neuwertig;
 komplett Fr. 100.—.

Telefon 56 74 83

Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
 Montag bis Freitag 8.30–12.15
 14.00–18.30
 Samstag durchgeh. 8.30–16.00 h

Regensdorfstr. 20
 (P vor dem Haus)
 Für telefonische
 Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
 Weinangebot mit
 Gratis-Degustation.
 St. Magdalener DOC
 Rottensteiner 1983
 – der grosse Erfolg
 der Expovina 1984!

Steuererklärung

Langjähriger eidg. Steuerinspektor nimmt Ihnen diese Arbeit ab. Unterschriftsfertig im Doppel. Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause (auch abends). Sämtliche Treuhanderarbeiten. Diskretion.

Treuh. Mike, Emil Isler, Am Wasser 155, Höngg
 Neue Büros: Langstrasse 213 b/Limmatpl., Zürich 5
 Tel. Anmeldung erwünscht 42 83 23 (9 bis 12 Uhr)

Zürich-Höngg, Wieslergasse

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an sehr schöner, sonniger Lage aussergewöhnliche

3 1/2-Zimmer- Attikawohnung

Gehobener Ausbau, Bad/WC, sep. WC, moderne Küche mit Geschirrspüler, grosse Dachterrasse, Aussencheminée, eigene Waschmaschine und Tumbler.

Mietzins Fr. 1990.— exkl. NK

Eine unverbindliche Besichtigung lohnt sich!

Auskunft und Vermietung durch:
 Seitzmeir & Co.
 Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
 Telefon 211 55 77

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01-56 60 13



Georg Wolf
 Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
 Limmatalstrasse 130, 8049 Zürich
 Taschen * Reiseartikel *
 Kleinlederwaren * Schirme

LEDER WOLF

Quick-Shop



Chäs-Hütte

über 80 reife, gut gepflegte Käse

St. Paulin
 Suisse

100 g nur **1.20**

Edamer
 Holländischer Käse

100 g nur **1.50**

Frischprodukte-Markt

Toni
 Schlagrahm

2 1/2 dl
 Glas nur **2.80**

Zigerkrapfen

Stück **-.80**

Hirz
 Joghurt
 extrafruchtig

-.65

Kiwi
 Neuseeland

Stück nur **-.90**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der
 Auswahl und der individuellen
 Bedienung des
 Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmatalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

Ajax

Vollwaschmittel

5 kg nur **12.90**

Omo 1/2 kg gratis

40–95°

5 1/2 kg nur **14.90**

Dixan

30–95°

5 kg Trommel **13.50**

Softlan

Das Traumweich

4 Liter nur **5.90**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30–16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefstpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
 (unschlagbar)
 (keine langen Anfahrtswege)
 (per Auto, Tram oder zu Fuss)
 (eigene, direkt beim Eingang)

Cyndarella Orangensaft
 vollfruchtig
 100% naturrein

1 Liter nur **1.30**

Fendant

Caves des Oasis 1983

70 cl nur **4.90**

Im Quick-Shop chaufe
 isch de Plausch

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen — vertrauen Sie uns!

R. Heuberger
Augenoptikerin SOV

REGENSDORF
Dällikerstrasse 42
01/840 01 01

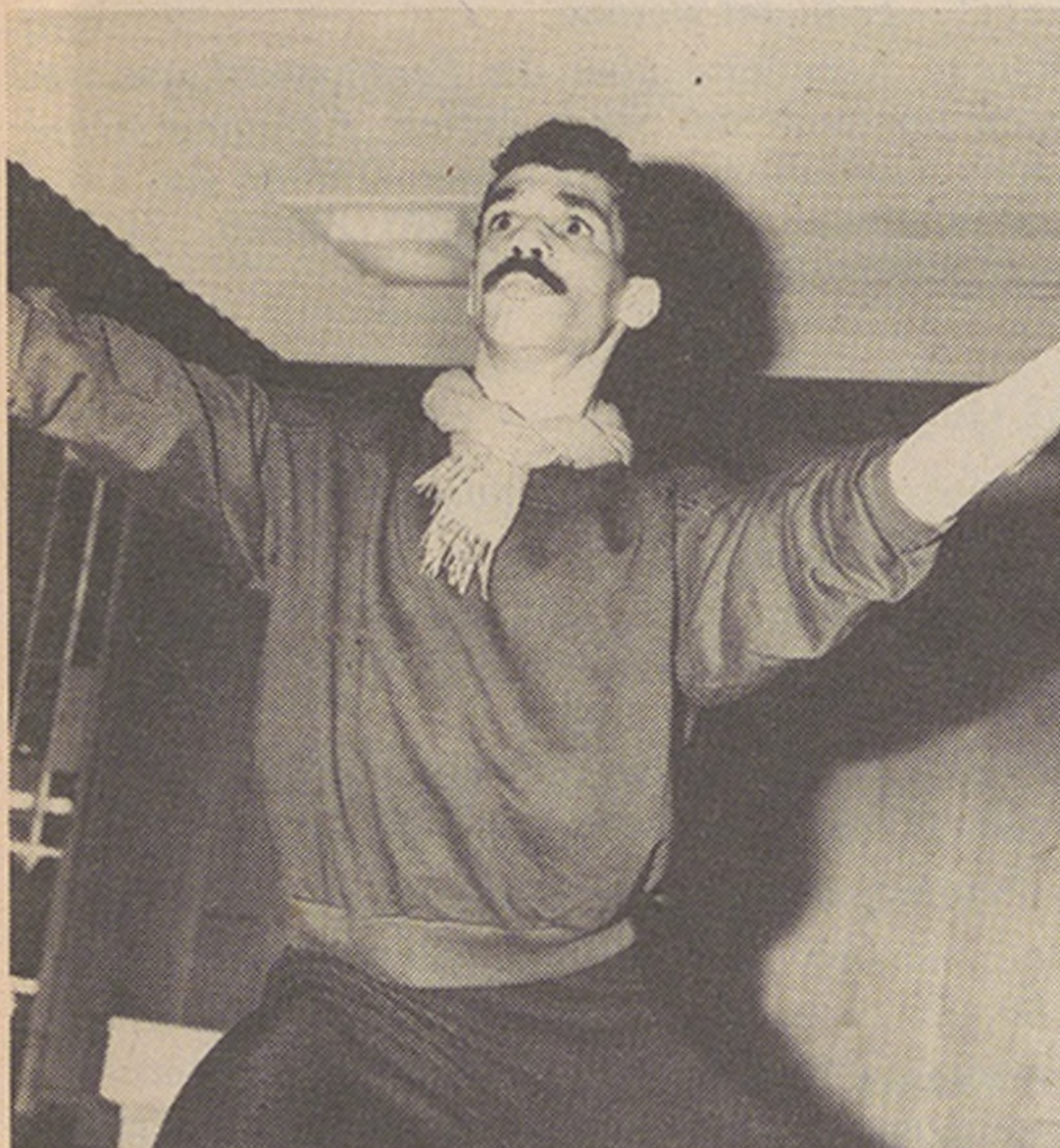
BRILLEN für Sie und ihn
KINDERBRILLEN
mod. **SONNENBRILLEN**

Zuschlagen

Es gibt auch heitere, froh stimmende Seiten im Leben und viele Gründe, lieben Mitmenschen dankbar zu sein. Denken Sie an die Ausverkaufszeit. Zwei für drei und rrradikal runtergeschrieben und erst noch Sonderrabatt auf allem nicht bereits Reduziertem im Preis! Eilen, wühlen und wählen Sie und stürzen Sie sich drängelnd an die Front, wo Ellbogen vonnöten sind. Schon vor den eigentlichen Ausverkäufen gibt es ja jeweiligen Sonderverkäufe und rote Preise und freie Durchfahrt, weil einem die Anbieter so grün sind. Aktionen gibt es bei allen Verteilern das ganze Jahr. Und bereits gibt es eine Sorte Hausfrauen, die kommen ihnen entgegen, indem sie nur bei Aktionen einkaufen und ihnen damit die Lagerhaltung abnehmen: Ein Dienst ist den andern wert. Der Lohn besteht im billigeren Preis. Man ist doch nicht blöd und bezahlt ihn voll. Auch an Jubiläen darf der Kunde teilhaben. Wes des Herz voll ist, dessen Preis saust in den Keller. Da schrieb doch ein Grossverteiler einen Jubiläums-Hit und «Preise wie 1860» aus: 1 Million Cervelats zu einem Batzen das Stück.

Beginn der Kulturveranstaltungen im katholischen Kirchgemeindehaus Heilig Geist

(E. M.) Fünf bis etwa acht Abende sind von dem Initianten Bruno Zemp geplant, um im Quartier durch Lesungen und Vorträge bekannte (und auch weniger bekannte) Schriftstellerinnen und Schriftsteller einzuführen, – was ungefähr auch den Absichten des städtischen Literatur-Podiums entspricht, dessen Gegenstück das Musik-Podium im Musiksaal des Stadthauses bildet.



Iwan Vasconcelos, Foto: Bruno Zemp
Mime aus Brasilien

Ein grosser Vorsatz, die Freunde des geschriebenen Wortes in anderen Kreisen wie nur dem Ersten zusammenzubringen. Früher war das ganz natürlich: und wenn jetzt Maria Becker Pavel Kohout liest, Wolfgang Stendar einen Klassiker und Will Quadflieg einen anderen, ist gewiss (beinahe) noch interessanter, die Schriftsteller selber ans Lesepult zu holen. «*Alles von Allem*» betitelt Peter K. Wehrli sein Buch. Er ist fast 20 Jahre älter als Werner Haltinner, ebenfalls in Zürich lebend, der die Musikergängung hinzufügt. Der eine ist Kulturredaktor beim Schweizer Fernsehen, der andere ist Grafiker und Musiker «aus Leidenschaft», wie in einer Voranzeige angegeben. Als Dritter, nicht Vorhergesehener, kommt ein brasilianischer Mime dazu, dessen Stellungen und Bewegungen nur sehr bedingt zum Gelesenen passen. Und dieses ist leider, infolge einer zu starken Klanguntermalung, teilweise nicht verständlich, wobei das Verständene uns kalt anweht: Analysieren, cerebral Überdenken, liegt uns nicht. Etwas für unsere Begriffe Ausgeklügeltes haftet den Betrachtungen Wehrlis an. Den zahlreichen jungen Leuten schien das, unserer nüchternen Zeit folgend, nahe zu treten. Wir aber lieben das Leben und nicht das (hochgestochene?) Bedenken desselben. Wehrli, ein trefflicher Interpret seiner eigenen Gedankengänge, steht dem Aphoristischen verwandt gegenüber. Solche Zerlegungen sind uns fremd, – doch den Besuchern nicht. Da scheiden sich die Geister. Wir fühlen uns jung und aufnahmefähig, wo andere dem eher Pessimistischen zugeneigt sind: nochmals, das ist ein Merkmal für das Ende unseres Jahrhunderts, – bis das Blatt umgewendet wird und zu Hoffnungsvollem Aufbruch erfolgt.

Aikido – gewaltfreie Selbstverteidigung Eine Demonstration des Aikido Institut Höngg

Aikido ist eine der neueren Budo-Sportarten aus Japan (wie Judo oder Karate) und zeichnet sich vor allem durch seine wettkampffreie Trainingsmethode aus. Als Dojo bezeichnet man die Trainingshalle, in der eine Kampfkunst geübt wird. AI heisst so viel wie Harmonie, auch Liebe; KI bedeutet Kraft, Lebens- und Atemenergie; DO meint Weg, Lebensweg

«Selbst Ihre Grossmutter musste in ihrer Jugend schon mehr bezahlen.» Die Grosszügigkeit der Firmen schlägt sich natürlich auch in der Sprache nieder. Man kann's dem tit. heutigen Publikum nicht mehr so sagen, wie man es der Grossmutter (eventuell überhaupt nicht) gesagt hat. Ein Verteiler nennt seine Waren «aktiv, preiswert, nah». Mit dem Verständnis hapert es zwar da ein bisschen. Man versteht noch durchaus, was preiswerte Waren sind, aber bei aktiven und nahen hat man schon einige Mühe. Aber was verschlägt's! Schlagen Sie zu, wo und wenn Sie noch Gelegenheit dazu haben. Das spart Ihnen Geld. Legen Sie's auf die Bank; die zahlt Ihnen (ein wenig) Zins und offeriert laut Fernsehreklame den Batzen und das Weggli. Und wenn Sie genug gespart haben, können Sie eine grössere Anschaffung tätigen. «Wie gut, dass es in... noch preiswerte Zweitwohnungen gibt.» Alles noch zu haben. Für die Restfinanzierung ist gesorgt. So gibt es heute Mischrechnungen bei Hypothekarzinsen. Und sonst wären da noch die «Kleinkredite», von denen auch Ihr Arbeitgeber kein Sterbenswörtli vernimmt.

(daher DOJO: Ort wo der «Weg» geübt wird). AI-KI-DO könnte man daher mit «Der Weg der Harmonie der Kräfte» übersetzen. Das Training gliedert sich typischerweise in Atem- und Lockerungsübungen, allgemeines Konditionstraining und Einüben von spezifischen Techniken zusammen mit wechselnden Partnern. Konsequentes Training führt zu einer Steigerung der Reaktionsfähigkeit und der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit. Aikido-Techniken sind Weiterentwicklungen von uralten geheimen japanischen Kampftechniken und sind äusserst wirksam als Selbstverteidigung gegen unbewaffnete sowie auch mit Messer, Stock usw. bewaffnete Angreifer. Die Trainingsmethode im Aikido-Institut reflektiert den Trainingsstil des traditionellen Aikido, wie er in Iwama, dem letzten Wohnort des Gründers des Aikido (Morihei Ueshiba, gestorben 1969) unter Morihiro Saito (8. Dan) heute noch gepflegt wird.

Interessierte sind herzlich eingeladen zu einer Demonstration am Samstag, 26. Januar 1985 von 15.00 bis 16.00 Uhr, Hurdächerstrasse 5 (Rüthof) mit anschliessender Gratislektion von 16.00 bis 17.00 Uhr (siehe Inserat).

Die Trainer sind Schwarzgurt-Träger (Kurt Bartholet, 1. Dan; Roland Spitzbarth 2. Dan) und haben ihre Ausbildung bei Aufenthalt in Japan (Iwama) und USA (San Francisco) abgerundet.

Generalversammlung – und eine neue Präsidentin Cäcilienchor Heilig-Geist Höngg

(rjb) Der Kirchenchor der Pfarrei Heilig-Geist hielt am vergangenen Dienstagabend seine Generalversammlung ab. Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Franz Marty wurden die üblichen Geschäfte behandelt und verabschiedet. Zudem waren neue Präsidenschaftswahlen fällig. Nach sechsjähriger Tätigkeit stellte Franz Marty sein Amt zur Verfügung und es galt, den Posten neu zu besetzen. Die vorgeschlagene Kandidatin wurde von den Anwesenden denn auch einstimmig und ehrenvoll gewählt. In Zukunft wird *Ruth Jäger*, also erstmals eine Frau – ein Novum in der Geschichte des Höngger Cäcilienchores – die Geschicke des Kirchenchores leiten. Die neue Präsidentin erklärte sich bereit, dieses Amt anzunehmen und dankte in kurzen träfen Worten für das ihr geschenkte Vertrauen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung auf ihrem neuen Posten. Der scheidende Präsident dankte seiner Nachfolgerin für Annahme der Wahl. Er wird seine Dienste auch weiterhin als Vorstandsmitglied zur Verfügung stellen. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amte bestätigt. Neu ist auch eine Revisorin, Therese Gehrig, welche als Nachfolgerin von Martha Bruckner neben Hans Mütsch dieses Amtes walten wird. Im weiteren erfreute uns August Steffen mit seinem humorvollen und spannenden Bericht über die letztjährige Chorreise. Verschiedene Chormitglieder wurden für ihre langjährige Treue, andere für zuverlässige Präsenz gebührend geehrt. Der Dirigent, Willi Locher erläuterte sein Jahresprogramm für 1985 und fasste kurz die Tätigkeit des Cäcilienchores im verflossenen Jahr zusammen. Ein besonderer Dank ging an die Adresse des Organisten Eduard Winiger. Der Reihe nach meldeten sich alsdann auch die eingeladenen Gäste Hugo Lustenberger, Präsident der Kirchenpflege und Benno Schnüriger, Präsident des Pfarreirates zu Wort und sprachen ihren aufrichtigen Dank an alle Mitwirkenden des Kirchenchores aus. Der Präses, Pfarrer Anton Camenzind richtete – der vorgerückten Stunde wegen – ein ganz kurzes Schlusswort der Aufmunterung und des Dankes an die versammelten Kirchenchormitglieder.

P.S. Übrigens sind neue und gute Stimmen zur Verstärkung unseres Chores jederzeit willkommen!

Vo Höngg us gsee

Die Vignette gilt als chic!

Seine Exzellenz, der Botschafter der Republik Frankreich in der Schweiz, will keine Vignette an seinem Wagen. Er weigert sich, die Vorschriften seines Gastlandes zu befolgen und schützt sich mit seinem Diplomatenpass. Bern regt sich darüber glücklicherweise nicht besonders auf. Der Herr Botschafter aber zeigt mit seiner Haltung, dass er noch nicht gemerkt hat, wieviel Prestige hinter der Vignette steckt. Blamabel für einen Diplomaten! Die Kunde, die uns nämlich aus deutschen Landen erreicht, macht auch uns mehr Freude an der Vignette: In der Bundesrepublik Deutschland gilt die Vignette am Wagen als ausgesprochen chic. Je weiter Weg von der helvetischen Grenze, desto chicer. Die Familie Knut Brensen aus Flensburg beispielsweise, war noch nie in der Schweiz. Der umsichtige Ehemann der standesbewussten Gattin Ute, hat sich aber beim ADAC eine Vignette beschafft. Das Ansehen der Familie ist von Stunde an gestiegen. «Die Brensens waren in der Schweiz», heisst es jetzt in der Strasse und die Nachbarn platzen vor Neid. Das Beispiel Brensens macht Schule. Es gehört bereits zum guten Ton, eine schweizerische Vignette am Wagen zu haben. Die Sache hat den gleichen Effekt wie gewisse Embleme von Automobil-Clubs, die wir auch bei uns antreffen. AAA zum Beispiel, die American Automobil Association oder RAC, der Royal Automobil-Club aus Grossbritannien. Diese Zeichen kann man leicht erwerben und kaufen. Zwar haben wir uns mit dieser Vignette etwas eingebrockt. Aber die Suppe schmeckt viel besser, seit wir wissen, wie das Stück Papier im Ausland wirkt. Es wird den Herrn Botschafter aus Frankreich interessieren, dass auch in seinem Lande ein Besitzer mit einer Vignette für die schweizerischen Nationalstrassen als Mensch angesehen wird, der Grenzen sprengen kann und welterfahren ist. Die Vignette bewirkt also das gleiche Staunen wie früher der Onkel in Amerika. Freuen wir uns doch darüber, denn wir sehen unschwer aus diesen Folgen, wie sehr das Schweizerland noch zieht in der Welt.

de Kari vo Höngg

Der Bericht vom Hallenfussballturnier Höngg

wurde in der letzten Ausgabe veröffentlicht. Vorgehen war ein Bild, das uns jedoch zu spät erreichte. Nun schreibt der Verfasser einen netten Brief – und die ganze Mannschaft des Grasshoppers Club unterschreibt – ob nicht in der nächsten Ausgabe das Foto trotzdem noch erscheinen könnte... denn wir hatten uns alle so gefreut! Freude bereiten wir gerne und entsprechen dem Wunsche.



Grasshoppers Club Zürich, Sieger im Hallenfussballturnier Vogtsrain, vom 9. Januar 1985. Hintere Reihe von rechts nach links: Reto Sturzenegger (Captain), Martin Peterlic, Tapio Müller, Silvio Grande. Vordere Reihe von rechts nach links: Giorgio Baccaro, Diego Medaglia, Patrick Meier

Das Café littéraire im «Sonnegg»

(E.M.) Wir sind nicht nur überrascht, wie viele Frauen am ersten Nachmittag anwesend sind, um heutige «Gedichte» (sind sie das?) und eine Betrachtung anzuhören, sondern besonders beeindruckt uns das ganz ungewöhnlich hohe Niveau der anschließenden Diskussion. Die Aussagen der Deutschen Eva Zeller, der aus einem Pfarrhaus stammenden Ruth Rehmann, der Theologin Dorothee Sölle und den beiden bekannten Hilde Domin und Marie-Luise Kaschnitz geben genug Eindrücke, um sich darüber Gedanken zu machen, wobei fast überall eine Art von Glaubensverbindung herzustellen ist. Nicht dies ist das überaus Erstaunliche, sondern die von zahlreichen Besucherinnen benutzte Gelegenheit, sich zu mancherlei Fragen zu äussern, die sich keineswegs auf unser alltägliches Leben beziehen. Sie sind bei den fünf Schreibenden aus deren inneren Erlebnissen entstanden, die – wie sich zeigte – bei den Anwesenden, jüngeren und höheren Alters, auf ein eigentümliches Verständnis stiessen. Das rechtefertigt solche Zusammenkünfte weit mehr, als die Blosslegung realer Probleme. Da die Fünf nicht gerade leichte, oder doch leicht verständliche «Dichtungen» notieren – für sich und für andere Frauen – sind diese reimlosen, unrhythmischen und sozusagen komplizierten Sätze eher (was auch erwähnt wurde) zu lesen, statt zu rezitieren. Für sich allein, wird jede wohl gar etwas Anderes in den Worten entdecken.

Der Höngger

Bausparen mit Casaplan – ab 1. Januar 1985 noch attraktiver

Neu!
4 1/2 %

auf Casa-Sparkonto

Der Weg zum eigenen Heim heisst Casaplan – das Bausparprogramm der SBG für alle, die günstiger und rascher zu etwas Eigenem kommen wollen.

Sprechen Sie mit einem unserer Kundenberater oder senden Sie uns den ausgefüllten Coupon zu.

Ich/wir wünsche(n) weitere Informationen über den Casaplan:

☐ Prospekt ☐ Telefonanruf

Tel. P. G

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____ Alter: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Das ist keine Poesie, keine Lyrik, keine Romantik, wir möchten aber auch nicht von Aphorismen sprechen und erst recht nicht von Prosa. «Sieht» man nämlich z.B. «Salva nos» von Hilde Domin gedruckt vor sich, merkt man, dass das Abgeteilte der Sinngebung hilft; und die Doppeldeutigkeit bei Eva Zeller zu «meinetwegen», «ins Gebet nehmen» oder «heringelegte Worte» wird zwar durch den Hinweis von Gabrielle Zangger-Derron – die das Ganze leitete, (wobei sechs weitere Frauen mit bei der Organisation sind) – unterstützt, doch ist den Besucherinnen gewiss zuzutrauen, dass sie von allein auf diese Zweigeleisigkeit kämen. Wie sonderbar, dass uns persönlich die «Gedichte» (die für uns keine sind!) beunruhigten und beschäftigen werden, während wir zu einem Ausschnitt «Auf der Rückreise» aus einer Erzählung von Ruth Rehmann das (falsche?) Gefühl haben, dass dies 1985 zumindestens vorbei sein «sollte». Natürlich existieren (leider, leider) noch Zweisamkeiten solcher Art. Hoffentlich nicht mehr lange... (Am 24. Januar um 14.15 Uhr ist die nächste Veranstaltung um ein Buch von Elisabeth Moltmann-Wendel im «Sonnegg»)

Der Kommentar

Präsenz im Ausland

Beim Uhrenkonsortium SSIH, das von schweizerischen Grossbanken saniert und seither «an die Kande genommen» wurde, sollen, wie mehr als gerüchtweise verlautet, auch personelle Aspekte neu geregelt werden. Der Unternehmensberater Hayek und Ex-Migros-Chef Pierre Arnold sollen sich für die Übernahme von Aktien (welche die Banken bei Aufwind der SSIH stets abzustossen gedachten), bzw. Managerposten interessieren, sofern klare vertragliche Regelungen zustandekämen. Für den Fall, dass alles klappt, darf man sicher eine ideenmässige und sich auch finanziell auszahlende Hausse erwarten. Möglicherweise einen Export-Boom.

Der Schweizerischen Bankgesellschaft ist vor einigen Monaten auf dem britischen Kapitalmarkt ein entscheidender Durchbruch gelungen, als sie sich der Brokerfirma Phillips & Drew «bemächtigen» konnte. Nun hat auf dem Börsenplatz London die Schweizerische Kreditanstalt gleichgezogen, die mit den Brokers Buckmaster & Moore zu einem Grundsatzabkommen gelangt ist, welches dieser drittgrössten Schweizerbank eine Beteiligung von nahezu dreissig Prozent sichert. Zustimmung muss noch der Verwaltungsrat, und den Segen muss auch noch die Londoner Börse geben. In einem Jahr, hofft man, werden die englischen Börsenauflagen es ermöglichen, dass die Beteiligung auf über 80 Prozent erhöht wird. Für die SKA bedeutet der Schritt kein Betreten von Neuland auf britischem Boden, denn sie hat dort bereits seit langem Fuss gefasst durch ihre Crédit Suisse First Boston. Wichtig für sie ist, dass sie über den Weg des assoziierten Brokers nunmehr über eine Börsenlizenz verfügt.

Es bedeutet dieses weitere Fussfassen von Schweizerbanken auf dem Londoner Börsenplatz nicht in erster Linie eine Flucht vor den misslichen oder verschärften Bedingungen in der Schweiz, sondern eine Expansion auf den bislang schon mitbestimmten internationalen Märkten, auf denen die Schweiz auch bisher nie die letzte Geige gespielt hat.

Seit 1919 Ihre Dorfmetzger!

Preisgünstig,
währschaft und gut!

Spaghetti-Festival!

Jetzt 1 Paket Spaghetti gratis
zu jedem Pfund Hackfleisch:

Hackfleisch vom Rind	100 g	1.70
Hackfleisch Zweierlei	100 g	1.90

Suppen-Plausch!

Feine Bündner Gerstensuppe*
*täglich von 11.30–12.15 auch heiss!

offen, Portion	300 g	1.80
----------------	-------	------

Rassige Gulasch-Suppe

offen, Portion	300 g	2.20
----------------	-------	------

Köstliche Leberknödel
dazu 4 Bouillonwürfel für 2 Liter
kräftige Fleischsuppe

2 Stück zu 70 g	3.20
-----------------	------

Hervorragender «Spatz»
mit 100 g magerem Rindfleisch
pro Portion

offen, pro Portion	3.60
--------------------	------

Unsere heissen Wochenspezialitäten:

Montag/Dienstag	Schweinsbraten vom Hals/Hackbraten
Mittwoch	Schinkengipfeli/Schweins- oder Hackbraten
Donnerstag	Wädli/Schweins- oder Hackbraten
Freitag	Poulet
Samstag	Gefüllte Kalbsbrust Schweins-, Hackbraten oder Fleischkäse

täglich ab 16.00 h köstlich-saftiger Fleischkäse!

Täglich Hauslieferungen
in Höngg! Allerletzte
Bestellmöglichkeit:

gleichentags vor 11 Uhr.



Für Bestellungen
rund um die Uhr:

56 77 77
(Nachts über Tonband)

Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 177

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Tag- und Nachtwäsche für Damen, Herren
und Kinder von

Schiesser

Jetzt viele stark reduzierte
Einzelstücke

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten neu:

Montag bis Freitag, 13.00–18.00

Tennisclub Höngg

kann noch Aktiv-Mitglieder aufnehmen.
Interessenten melden sich bitte bei

G. Frey, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich
Telefon 56 96 93

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Klassische Massagen
Cellulite-Massagen
Kosmetische Fusspflege
UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtsbrenner

Telefon 56 36 16
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
auch Samstag und Sonntag offen
09.30 bis 17.00 Uhr

10 Jahre
Garage Daffara
Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64
Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.
Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41–43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00–19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Gebrüder Marty

Flims

Waldhaus

hotel des alpes

Das 80-Studio-Aparthotel
(Hotellvollservice).
Alle Studios mit Bad/WC, Kochnische,
Kühlschrank, Balkon, etc.

Ferien frei und ungebunden:
Garni, Halb- od. Vollpension (auch Diät)
Restaurant, Hallenbad, Sauna, Garage.
Vorteilhafte Vor- und Nachsaisonpreise.

Dir. F. Meier - 7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081-39 01 01 - Tx. 74 565

Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna

für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

VELTZ OPTIK
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber
W. Herensperger
Ihr Kinderbrillen-Spezialist
in Höngg.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Zu Ihrem grossen Festtag gratulieren wir Ihnen recht
herzlich. Das neue Lebensjahr möge Ihnen viel
Freude bringen, gute Wünsche begleiten Sie. Gott
segne und behüte Sie.

Ihren grossen Festtag feiern:

25. Januar: Frau Elfriede Hanusch, Hohenklingen-
strasse 40; 92 Jahre.

28. Januar: Frau Ida Lumpert, Ackersteinstrasse 35;
85 Jahre.

30. Januar: Herr Philipp Friedländer, Riedhofweg 4;
91 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich
bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu
werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar!
Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht
beleidigen. M. Wyder

Sonneggtreff im Winter besonders beliebt

Die Besucherzahlen zeigen, dass unsere Gäste im
Winter besonders gerne zu einem feinen Mittagessen
oder einem gemütlichen Nachmittagskaffee ins Son-
negg kommen. Diese Feststellung hat die Sonnegg-
frauen dazu bewogen, die bisher gültige Regelung
der Öffnungszeiten entsprechend anzupassen wie
folgt:

Der Sonneggtreff ist offen während der Sportwo-
chen, hingegen geschlossen während der ganzen Mo-
naten Juli und August.

Im übrigen gilt nach wie vor, dass der Sonneggtreff
während der Schulferien geschlossen, während der
Schulzeit aber offen ist. Die Sonneggfrauen hoffen,
dass sie damit den Wünschen ihrer Gäste entgegen-
kommen!

Etwas weniger gern mussten die Sonneggfrauen ei-
nen andern Beschluss fassen, den nämlich, ihre Prei-
se der Teuerung entsprechend leicht anzuheben. Sie
sind jedoch zuversichtlich, dass sie dabei mit dem
vollen Verständnis ihrer Gäste rechnen dürfen.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass
die Sonneggfrauen dank ihres unentgeltlichen Ein-
satzes bei den Mittagessen einen bescheidenen Profit
erzielen, der einem gemeinnützigen Werk zugute
kommt, während die Bewirtung am Nachmittag in

Flughafebeck

Steiner

*Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

Flughafen *

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Zürich-Höngg. Zu vermieten komfortable

3-Zimmer-Wohnung

Mietzins 1150 Fr. p. Mt. exkl.

mit

Atelier von 48 m2

mit sep. WC, mit Lavabo und Dusche.
Mietzins 770 Fr. p. Mt. exkl.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Tel. (01) 56 22 00



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:

Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

erster Linie den Sinn eines Treffpunktes für die
Höngger Bevölkerung hat und somit keinen Ertrag
abwerfen soll.

In den vergangenen Jahren wurde in diesem Sinne
der Kindergarten des Engadiner Dorfes Vnà unter-
stützt. Dort ist es aber nun so gegangen wie vor vie-
len Jahren bei uns in Höngg: die Frauen von Vnà ha-
ben ihren Kindergarten aus eigener Initiative ge-
gründet und mit eigenen Mitteln geführt, nun aber,
da der Betrieb läuft, wurde auch staatliche Subven-
tion zugesagt. Deshalb werden die Einnahmen künf-
tig für ein anderes Werk eingesetzt, eventuell ab-
wechslungsweise eines im Inland und eines im Aus-
land. Es soll sich aber in jedem Fall wiederum um
kleinere Projekte handeln, zu denen eine persönli-
che Beziehung besteht.

Etwas spät, aber nicht minder herzlich wünschen die
Sonneggfrauen allen ihren lieben Gästen ein frohes,
gesegnetes neues Jahr und freuen sich darauf, im
Sonnegg recht viele vertraute, aber auch noch unbe-
kannte Gesichter zu sehen. Also, schreiben Sie es
gleich in Ihre neue Agenda: am Mittwoch ins Son-
negg!

Im Auftrag der Sonneggfrauen M. Rutherfordord

Sportferien im Winterkurort Zürich

Auch wenn sich der Winter nicht bis zu den Sportfe-
rien in der Stadt Zürich halten kann, besteht kein
Grund zur Trauer oder Resignation. Denn das
Sportamt der Stadt Zürich bietet auch dieses Jahr al-
len Volksschülerinnen und Volksschülern der Lim-
matstadt ein attraktives sportliches Angebot zu aus-
serst günstigen Preisen.

Der **Langlaufplausch** findet in den Sportferien je-
weils am Dienstag und Donnerstag im Raum Ro-
thenthurm statt, wobei in den Kosten von Fr. 10.—
pro Nachmittag die Fahrt, die Betreuung sowie die
Langlaufausrüstung inbegriffen sind. Die **Squash-
Kurse** werden wiederum im Town Squash Airgate,
Oerlikon, angeboten; der Kurs kostet pro Woche
Fr. 12.—.

Erstmals werden die Kurse für die Eissportler nicht
nur auf der Kunsteisbahn Heuried, sondern auch auf
der neuen Kunsteisbahn Oerlikon durchgeführt. Der
Eiskunstlauf-Einführungskurs kostet pro Woche
nach wie vor Fr. 10.— (inkl. Eintritt), während der
Eishockey-Einführungskurs, ebenfalls unverändert,
Fr. 14.— pro Woche (inkl. Eintritt) kostet. Um den
Kindern während der Sportwochen Gelegenheit zu
gesunder, sportlicher Betätigung zu bieten, beträgt
der Eintrittspreis für Volksschüler auf den Kunsteis-
bahnen Heuried und Oerlikon, ohne zeitliche Be-
schränkung nur Fr. 1.—. Schlittschuhe können für
Fr. 2.— gemietet werden.

Nähere Auskünfte über die Feriensportkurse sind
beim Sportamt der Stadt Zürich, Abteilung Schul-
sport, Herdernstrasse 47 (neue Tribüne des Letzi-
grund-Stadions), Postfach, 8040 Zürich, Telefon
491 23 33, erhältlich.

Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung,
Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treff-
punktleitung: Heidi Graber

25. Januar: Schwarzwald-Täler, Brauchtum und
Kultur; Diavortrag von Albert Müller.

1. Februar: Das Berner Oberland, Tonbildschau
Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, Montag
9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Dienstag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höng-
gerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treff-
punktleitung: Rosmarie Wildhaber

29. Januar: Offenes Singen mit Hanni Voegelin

*
* Gutes Aussehen gibt Ihnen *
* Sicherheit. *
* Heute und morgen sollten *
* Sie sich darum sorgen. *
*
* Daniela Fagetti *
*
* Cosmetic-Studio *
*
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Kaufm. Angestellte(r)

(Allrounder/in)

gesucht für sehr abwechslungsreiche Tätigkeit
in Fabrikationsbetrieb.

Sie bringen mit: KV-Abschluss oder 3-jährige
Handelsschule, Muttersprache D, Flair für EDV.
Das Alter ist nicht so wichtig, die Hauptsache ist,
dass Sie flexibel, anpassungsfähig und belastbar
sind. Nichtraucher(-in) bevorzugt.

Aufgabenbereich: Empfang, Telefon, Offert- und
Abrechnungswesen, Korrespondenz selbständig
oder nach Vorlage und Manuskript allg. Büro-
arbeiten.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Stelle
mit zeitgemässer Entlohnung. Evtl. Teilzeit möglich.
Arbeitsort Zürich-Höngg.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unter-
lagen senden Sie bitte an

Jos. Berchtold AG
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich

Die Leserin meint

Zurück zur Natur! Und nicht die Natur kommt zu-rück zu uns!

Warum wollt Ihr die Werdinsel verbauen? Die Werdinsel, die letzte Zuflucht der Tiere, sie werden diesen Rummel nie überleben. Und wir? Wo sind wir nur gelandet? Freizeit-Zentrum usw.! Wo sollen wir noch hin? Und die Kinder? Aber an die denkt man nicht!!! Fragen Sie die Sekundar- und Realschüler des Imbisbühl- und Lachenzel-Schulhauses! Hört doch auf da unten zu bauen! Uns Schülern hängt die ganze Bauerei zum Hals heraus. Ich finde, dass die Natur noch irgendwo als Zuflucht von dieser überbauten Welt dienen müsste, aber wo unser Auge hinreicht, nichts als Bauten! Glaubt Ihr, Ihr macht uns Jugend mit dem Bauen eine Freude? Nein, wir können nirgendwo mehr hingehen, ohne dass wir irgendeine Baugrube sehen. Hören Sie, uns reicht es! Wir waren auch glücklich ohne dieses Zentrum. Wir, und da spreche ich wahr-scheinlich vielen Menschen aus dem Herzen, wir wollen die Natur auf der Werdinsel blühen und nicht Freizeit-Zentren sehen. Aber was nützt es, wenn ich Ihnen diesen Brief schreibe, man macht sich ja so-wieso keine Gedanken und läuft blind durch die Welt. Vielleicht gibt es ein paar Menschen unter den Lesern, die so denken wie ich, und diesen danke ich sehr. Ich hoffe, dass in Zukunft ein paar Menschen mehr die Augen offen halten.

Pascale Eigensatz, 14 Jahre

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Buchmann, Klara, geboren 1901, von Seedorf BE; Limmattalstrasse 388.

Hubmann Eugen, gew. Kaufmann, geboren 1907, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Schoch geb. Pfändler, Sofie, geboren 1908, von Zürich, Witwe des Heinrich, gew. Reisevertreter; Riedhofweg 4.

Zimmermann, Fritz, pens. dipl. Masch.-Techniker, geboren 1913, von Zürich und Kriens LU, Gatte der Margartha geb. Schmid; Rebbergstrasse 71.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1.Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spä-estens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Ackersteinstrasse 23, Umbau, Ausbau des Unter- und Dachgeschosses, Balkonausbau und Balkonver-breiterung, Erstellung von Kaminaufbauten, eines Dacheinschnittes und eines Dachfensters sowie Her-richtung eines Parkplatzes für 2 Autos; Ing.-Büro H. Frei & Co., Ackersteinstrasse 21.

Limmattalstrasse 132, Umbau, Vergrößerung des Werkstattbetriebes, B. Grossmann; Vertreter: A. Renggli, Brunnwiesenstrasse 92.

18. Januar 1985

Baupolizei

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 27. Januar 1985

10.00 in der Kirche
Pfr. H. U. Oggenfuss
Kollekte: Evang. Aussätzigen-mission, Zürich

Jugendgottesdienste

9.00 für die jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler im Kirch-gemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 im ABZ-Kolonielokal «im Wingert»
10.00 im Schulhaus Imbisbühl

20.00 Abendgottesdienst in der Kirche
Pfarrer Christian Zangger,
Kirchenmusik im Abendgottesdienst,
mit Panflötenchor

Wochenveranstaltungen

Montag, 28. Januar 1985
11.15 bis 12.00 Uhr: Werktagsschule der
Sonntagsschule im Kirchgemein-dehaus, Jugendstube für Kinder von
4 bis 6 Jahren.

Dienstag, 29. Januar 1985
14.30 im kath. Pfarrzentrum Heilig Geist:
Photo- und Plauschhöck der Senio-ren-Wandergruppe Höngg

16.30 bis 17.30: Werktagsschule für Kinder von 7 bis 11 Jahren,
im Schulhaus Vogtsrain, Zimmer 5
und Schulhaus Lachenzel, Zi. 12

20.00 im Kirchgemeindehaus, Lavaterstube:
Bibelkurs über Jeremia
von Pfarrer Karl Stokar

Mittwoch, 30. Januar 1985
14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg: Sonnegg-treff, Café für jung und alt.

Donnerstag, 31. Januar 1985
14.15 bis 16.00 Uhr im Sonnegg: Café
Littéraire, «Glauben Frauen wirklich anders?» Ines Buhofer stellt Bücher
zur feministischen Theologie vor.

Freitag, 1. Februar 1985
12.00 im Sonnegg: Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 27. Januar 1985

Gottesdienst

10.00 Pfarrer Baumann
Kollekte für die Schweizerische

Epilepsie-Klinik, Zürich

Keine Jugend- und Kindergottes-dienste

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse

Dimanche, 27 janvier 1985

10.00 Culte, pasteur: G. Riquet
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Culte de jeunesse
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

19.30 Culte du soir à Oerlikon, église
paroissiale, Oerlikonerstrasse 99

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrnstrasse 44

8.30 Sonntag, 27. Januar 1985
Predigt, Th. Schaad

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

9.30 Sonntag, 27. Januar 1985
Predigt, Th. Schaad
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 26. Januar 1985

9.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Vikar)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 27. Januar 1985

7.00 3. Sonntag im Jahreskreis
Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt

Legat für Max Sauerwein-Majocco

11.00 Lateinisches Hochamt
Herz-Jesu-Messe von Jäggi
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Opfer: Caritas Zürich
Bitte bringen Sie die Opfersäcklein
vom letzten Sonntag mit Ihrer Gabe.
Danke!

Dienstag, 29. Januar 1985
19.30 Legat für Ursula Zünd

Donnerstag, 31. Januar 1985

8.40 Rosenkranzgebet
9.00 Hl. Messe

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Gerne würden wir im neuen Jahr auch neue Sängerinnen begrüssen. Wer fröhlichen Gesang und Geselligkeit liebt, wird sich in unserem Chor wohlfühlen. Kommen Sie doch einmal vorbei zum «Schnupper-ganz unverbindlich oder rufen Sie an, Tele-fon V. Fehr, Nr. 750 06 41.

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli-ryti», Limmattal-strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Werktagsschulhort, evang. Kirchgemeinde-haus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-lingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-nastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-stik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pli-ster, Telefon 56 31 02.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 26. Januar 1985, 20.15 Uhr, Jah-reskonzert, Kirchgemeindehaus Höngg.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemein-dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang
Bauilstrasse.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-richt-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her-zlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Wei-ningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Tele-fon 840 21 57.

restaurant rebstock taverne
Rebstockweg 19 am Meierhofplatz Zürich-Höngg Telefon 56 85 55
Täglich geöffnet
Das neurenovierte Restaurant Rebstock — Taverne — bietet Ihnen
Im Restaurant Frühstückservice ab 07.00 Uhr Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte
Taverne Kennen Sie unsere Taverne? — Gedeigener Raum für gemütliche Stunden bei feinem Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz, Italien und Frankreich.
Terrasse Bei schönem und mildem Wetter ist unsere ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet (70 Plätze)
Saal 1. Stock Unser neues Sali eignet sich vortrefflich für Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen. Verschiedene Menu-Vorschläge; rufen Sie an und verlangen Sie Herr A. Medaglia.
Telefon 56 85 55 von 08.00—14.00 Uhr von 18.00—22.00 Uhr
Telefon 56 64 62 von 14.00—18.00 Uhr (Büro)
Kegelbahn 3 vollautomatische Kegelbahnen (Reservation erwünscht)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Fam. Medaglia und Holstein

10
Januar-Preis-Spezialitäten
Jedes Gericht nicht teurer als Fr. 10.—!
Pouletteberli zu Fr. 7.80
Ghackets und Hörnli zu Fr. 7.50
Linsen-Eintopf zu Fr. 8.80
Schnitz und Drunder zu Fr. 7.50
Jetzt erst recht in das Restaurant Rütihof Zürich-Höngg Rütihofstrasse 19, Telefon 56 31 00

Mühlehalde Höngger Zunftstube
Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.
Im 1. Stock: Gedeigene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.
Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.
Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.
Jeden Tag geöffnet
Auf Ihren Besuch freuen sich C. und R. De Prà Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg Telefon 56 70 40

Sonderverkauf, amtl. bew. vom 15. 1. bis 3. 2. 1985
Teppiche zum 1/2 Preis
Spannteppiche, Orientteppiche, Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-artikel zu sensationellen Preisreduktionen: bis zum 1/2 Preis!
wyco Wyco, Wyss + Co. Rötzelstrasse 96 8057 Zürich Telefon 01/362 51 38

Restaurant Warfau Höngg das Quartierlokal
für jeden, der es gerne gemütlich hat.
Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr Montag Ruhetag
Unsere Menu-Vorschläge
Fleischrouladen im Wirsing Fr. 10.40
Schinken an Weissweinsauce Fr. 12.50
Schweinschaxen à la Granadina Fr. 12.80
Orangensalat à l'Orientale Fr. 5.30
Gut essen und gewinnen
4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.
Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein: Fam. Krappl-Lothaller Telefon 56 71 36

RESTAURANTS NEUE Waid
Wir sind für grössere und kleinere Gesellschaften eingerichtet mit Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an bei einem Todesfall und wir helfen Ihnen.
Alex Meier Waidbadstrasse 45 8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Krankensmobilen-Magazin des Samariterversains Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg

Schwester-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse: Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Männerchor Höngg

Heute Abend GV!
Freitag, 25. Januar 1985 ist unsere Genera-versammlung um 20 Uhr im Restant Frei-hof, Höngg. Das abgelaufene Vereinsjahr ruft uns nochmals die Höhepunkte von 1984 in Erinnerung und wir halten auch Ausschau auf künftige Taten.

Vielleicht möchten Sie Ihr Vorhaben in ei-nem Chor mitzusingen gerade jetzt ver-wirklichen, die Zeit dies zu tun ist immer richtig. Ihre Anmeldung erreicht uns beim Prä-sidenten, Herr L. Dietrich, Telefon 56 90 73 oder Telefon 56 14 12.

Singe wem Gesang gegeben mal geht's gut — mal auch daneben. Was tut's — bleib immer froh Trübsal gibt's ja sowieso.

Befreie Dich durch kräftig Singen, vielleicht kannst Du dann höher springen. Bis dann das Herz, man glaubt es kaum, im Überschwang von Zeit und Raum hoch oben über Sorgen schwebt, die Zeit so quasi stillesteht.

Dann bist Du frei und fühlst Dich gut, die Seele fasst dann neuen Mut. Drum singe, wem Gesang gegeben wir alle sollen glücklich leben.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-nütziges Werk durch Spenden und Zuwen-dungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Reformierter Kirchenchor Höngg

Proben jeden Donnerstag, 20.15 Uhr, im re-formierten Kirchgemeindehaus, Ackerstein-strasse 190. Leitung: Ch. Rehli. Unser Tele-fon: 56 78 90.
Chorschule für jedermann, bis Ende Juni, Donnerstag, 19.30 bis 20.10 Uhr, am gleichen Ort. Einführung in Noten-kenntnis, Singen nach Noten, Stimmbil-dung, Musiklehre. Sie sind herzlich einge-laden! Eintritt noch möglich. Leitung: Ch. Rehli. Unkostenbeitrag: Fr. 30.—.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Muki-Turnen (3 Gruppen)
Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Mädchenriege III
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzel
Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzel
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzel
Frauenriege (2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzel
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen) Di., + Fr.

20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege 20.00—21.45 Vogtsrain

Faustball 19.00—21.00 Vogtsrain

Veteranen 19.00—20.00 Vogtsrain

Auskunft: Roby Zwicky Telefon 750 29 14

TV Höngg Handball

Torhüter-training
Dienstag 18.30—20.30 Lachenzel
Aktive 2/3. Liga
Dienstag 20.00—21.45 Lachenzel
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
A-Junioren
Montag 20.30—22.00 Gessnerallee
Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle
B-Junioren
Dienstag 18.30—20.00 Lachenzel
Freitag 19.00—20.30 ETH-Halle
C-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Lachenzel
D-Junioren
Dienstag 18.00—19.30 Vogtsrain
Freitag 18.15—19.45 Vogtsrain
Kontakt-adresse: Herbert Siegrist Engadinerweg 22 8049 Zürich Telefon 56 89 19

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1, Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74
Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle Hubertus/Langgrütstrasse, Tel. 52 70 80
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Hal-testelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02
Klusapotheken, Klusplatz, Haltestelle Klus-platz, Telefon 53 70 30

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstras-se 149, Haltestelle Hirzenbach, Tel. 41 00 62
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-testelle Bellevue, Telefon 252 44 11



Ist es nicht schön anzuschauen, wenn Kinder einen Schneemann bauen. Doch wenn die Nase dann nicht hält und immer wieder runterfällt, sind Kinder traurig und auch böse und fragen sich wer dies Problem wohl löse. Nun strahlt der weisse Mann im Schnee, eine Brille war die Glücks-idee. Jeder schon erzählt's, die Brille ist von



Walter Herespiger
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Aikido-Institut

Hurdächerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg / Rütihof

AIKIDO



Demonstration

Samstag, den 26. Januar 1985
von 15.00 bis 16.00 Uhr

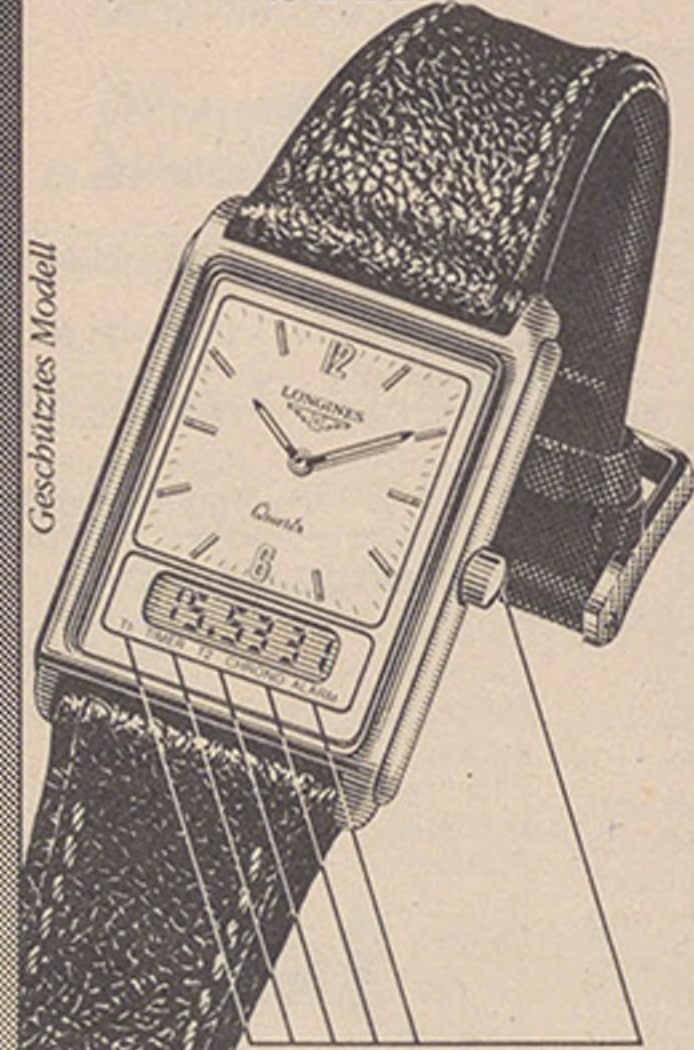
Aikido-Institut

Anschliessend Gratislektion
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Treuhandbüro
übernimmt für Mittel- und Kleinbetriebe
Buchhaltungen
Steuererklärungen
sehr günstig. Tel. 01/56 17 56

SPLIT 5* LONGINES

THE
LONGINES
STYLE



*5 Funktionen,
betätigt über
eine einzige Krone.

UHREN - BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50

**LIMMAT
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Kleeke
Kleeke, d. h. Risse an den Händen sind wegen
ihres harten Randes schmerzhaft und behindernd.
Das Kappen der verhornten Kanten nach Auf-
weichen mit einem Pflaster oder in heissem
Seifenwasser bringt rasche Linderung. Eine
Wund- und Heilsalbe oder ein Perubalsam-Stift
beschleunigen die weitere Heilung.

KLEINKINDERGARTEN-VEREIN OTTENBERG
AM WASSER 114 8049 ZÜRICH



Ab Frühjahr hat es in unserem Kleinkindergarten wieder Platz für Kinder im Alter von 3-5 Jahren. An vier Vormittagen oder drei Nachmittagen (jeweils zwei Stunden) kann Ihr Kind unter der Leitung einer erfahrenen Kindergärtnerin Geschichten hören, Lieder singen, malen, das Miteinanderauskommen üben und vor allem spielen, spielen, spielen ... sei es draussen im Garten oder drinnen im ehemals städtischen Kindergartenlokal.

Auskunft und Anmeldung bei: Frau Yvonne Lauper Tel. 56 47 41
Winzerhalde 42
8049 Zürich

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Amerikaner ●
- Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Radio-Cassetten-Service ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

Wir suchen ein Zuhause, und möchten ein älteres
renovationsbedürftiges

2- bis 4-Familienhaus kaufen oder mieten.

In Zürich oder Umgebung. Würden Sie
Telefon 01 / 44 80 91 anrufen.

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater
empfiehlt sich für

Steuererklärungen Buchhaltungen

preisgünstig und prompt.
(Nach tel. Vereinbarung Besprechung auch
abends und samstags.)

Treuhand- und Steuerrechtspraxis
FRED BRUGGER
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10
Telefon 44 00 31 und 44 00 34

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene und
automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschiene und
automatischem Getriebe.

Motorrad- ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht



Ich suche einmal pro
Woche (möglichst Don-
nerstag oder Freitag)

Frau

die mir meine Wohnung
in Ordnung bringt. Circa
3 Stunden.
Telefon 56 55 19 (abends
ab 18 Uhr)

hairstyling 56 30 40



R. Imfeld
Damen und Herren
Kappenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage

Gebäude- reinigungen

- Umzugswohnungen
- Fenster
- Teppiche

Telefon 01 / 53 12 12
ab 8.00 bis 10.00 Uhr
oder Tel. 064 / 46 22 79
ab 18.00 bis 21.00 Uhr

Junge Schweizerin sucht
auf 1. April 1985 eine

1- bis 2-Zimmer- Wohnung

max. Fr. 600.— inkl.

Angebote bitte unter
Chiffre Nr. 1652, an den
Verlag «Der Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

10-50% Rabatt auf Ski, Skischuhe und Bindungen

SKI

Völkl, Elan, Head, Rossignol
Vorjahresmodelle schon ab Fr. 150.—
Ski inklusive Bindung ab Fr. 199.—
Kinder-Ski-Set ab Fr. 119.—

Langlauf

Trak Schuppen-Ski inklusive
Bindungen und Schuhen ab Fr. 159.—
Langlauf-Anzüge ab Fr. 49.—

EXPRESS

morgens kaufen — mittags holen!!

Skimontage

Skiservicearbeiten
prompt und zuverlässig



**SPORT
HOENGG**

Limmattalstr. 172
Telefon 56 02 60

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren
in Höngg, im Rütihof. Es sind noch
Plätze frei.

Anmeldung bei Fr. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

3 1/2-Zimmer- Parterrewohnung

gesucht von CH-Ehepaar,
50, mit Katze.

Telefon 211 29 90 —
intern 229

Teppich-Discount

Sonder- verkauf

amtl. bew. vom 19. Januar bis 8. Februar 1985

**15% auf Teppich- und
PVC-Resten**
bis
20% auf Orientteppiche
**10% auf Teppiche, Boden-
beläge, Vorhänge**

Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

Teppich Burgener

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice
- Reservation

Wir sind immer am billigsten!